

Bin ich zu fett für die Liebe?

Körper, Blick und soziale Regeln in fünf Jugendromanen

FRAGESTELLUNG

Leitthese und Analyseperspektive

Die Analyse prüft, ob die erste Liebe für Protagonistinnen mit Übergewicht als selbstverständliche Erfahrung erzählt wird – oder als etwas, das an Körperarbeit, Selbstkontrolle und Anerkennung gebunden bleibt.

LEITTHESE

Im Korpus erscheint erste Liebe häufig nicht unabhängig vom Körperdiskurs. Sie kann zur Prüfung werden, in der Figuren ihre Liebeswürdigkeit vor sich selbst und vor anderen erst herstellen müssen.

THEORIE

Drei Lektüreperspektiven

Critical Fat Studies

Nicht der Körper, sondern seine soziale und literarische Bewertung ist Gegenstand der Analyse.

Blickregime

Heuristik: Wer blickt? Wer wird bewertet? Welches Urteil wird vorweggenommen?

Parsons

Food-Addiction-Diskurse: Obsession, Kontrollverlust, „hitting bottom“, Recovery/Maintenance.

VORGEHEN

Korpus und Vergleichsfrage

Qualitative, textnahe Vergleichsanalyse. Im Hintergrund stehen auch Fragen nach Ich-Perspektive, Räumen, Dingen und Figurenkonstellationen.

VERGLEICHSFRAGE

Was muss sich verändern, damit erste Liebe erzählbar wird – der Körper, der Blick oder das soziale Regelwerk?

KORPUS

- Hogan (2009): Dick verliebt
- Murphy (2018): Dimplin'
- Mackler (2003): The Earth, My Butt, and Other Big Round Things
- Pressler (1980): Bitterschokolade
- Neumeier (2023): Shape of Love

LITERATURVERZEICHNIS

PRIMÄR: Hogan, M. (2009). Dick verliebt (S. Brose, Übers.), Rowohlt. · Mackler, C. (2003). The Earth, My Butt, and Other Big Round Things. Bloomsbury. · Murphy, J. (2018). Dimplin' (K. Stier, Übers.), S. Fischer. · Neumeier, M. (2023). Shape of Love. Loewe. · Pressler, M. (1980). Bitterschokolade. Beltz & Gelberg. SEKUNDÄR: Anato, N. A. (2019). "I'm fat. It's not a cuss word." Journal of Language and Literacy Education, 15(1). · Mulvey, L. (1975). Visual pleasure and narrative cinema. Screen, 16(3), 6–18. · Owens, V. (2021). The Girl Body at Large. Great Plains Graduate Review, 1(1), 143–152. · Parsons, L. T. (2016). The (re)presentation of fat female protagonists and food addiction in YA literature. Study and Scrutiny, 1(2), 1–30. · Quick, C. S. (2008). "Meant to Be Huge." The ALAN Review, 35(2), 54–61.

VERGLEICH

Drei Hauptfälle

1 BESTÄTIGUNGSFALL: DICK VERLIEBT

KONTEXT Hayley, 16, lebt unter der Diät- und Gewichtskontrolle ihrer Mutter; nach einer Krise verbringt sie einen Sommer in Umbrien.

"Ich bin immer noch rundlich, aber nicht mehr fett."

Hogan (2009), Dick verliebt, Kap. 42

Hayleys Happy End ist an drei Bedingungen gebunden: ein anderer Ort, ein anerkennender männlicher Blick und ein veränderter Körper. Die Waage bleibt Autorität: ihr Urteil wird nur günstig.

2 AMBIVALENZFALL: DUMPLIN'

KONTEXT Willowdean „Will“, 16, arbeitet bei Harpy's, beginnt mit Bo eine heimliche Beziehung und tritt gegen die von ihrer Mutter organisierte Schönheitsnorm an.

"Ich bin dick. Das ist kein Schimpfwort. Keine Beleidigung. Jedenfalls nicht, wenn ich es sage."

Murphy (2018), Dimplin', Kap. 1

Keine Gewichtsabnahme und keine Food-Addiction-Struktur. Der Körper bleibt; der verinnerlichte Blick wird bearbeitet. Scham bleibt jedoch als Gefühl präsent und wird aktiv zurückgewiesen.

3 GEGENBEFUND: THE EARTH, MY BUTT ...

KONTEXT Virginia, 15, schreibt für die heimliche Beziehung mit Froggy einen „Fat Girl Code of Conduct“ und beginnt später, dessen Regeln öffentlich zu brechen.

"... I lean forward, close my eyes, and kiss Froggy Welsh the Fourth. Right on the lips. Right in front of everybody."

Mackler (2003), The Earth, My Butt, and Other Big Round Things, Kap. 32

Nicht der Körper verändert sich entscheidend. Virginia bricht die soziale Regel der Heimlichkeit und stellt Beziehung selbst öffentlich her.

KONTRASTE

Historisch und gegenwartsbezogen

KONTEXT Eva aus Bitterschokolade hofft auf Michel und koppelt Schlankheit direkt an Liebesglück. Cleo aus Shape of Love rechnet nach früheren Beschämungen bei Blicken anderer mit Abwertung.

"Und Michel würde sich richtig in sie verlieben, weil sie so gut aussah."

Pressler (1980), Bitterschokolade, Kap. 4

Direkte Konditionalität: Schlankheit, Essensverzicht und Liebeshoffnung werden miteinander verbunden.

"Im ersten Moment wird mein Inneres ganz starr, wie immer wenn ich auf diese Weise angesehen werde."

Neumeier (2023), Shape of Love, Kap. 1

Gegenwartskontrast: Selbstbehauptung ist möglich; Blickangst und Selbstschutz bleiben wirksam.

SYNTHESE

Was verändert sich?

- Hogan verändert den Körper.
- Murphy bearbeitet den Blick.
- Mackler bricht das soziale Regelwerk.

GLOSSAR

Begriffe

fat-focused

Gewicht und Körperbild treiben Konflikt, Entwicklung und Auflösung.

fat-incidental

Die Figur ist dick, doch ihr Körper ist nicht zentraler Plotmolor.

Scham-Paradox

Anerkennung kann entstehen, während Selbstüberwachung und erwartete Abwertung fortwirken.

„Sucht des Dickseins“

Kritische Analyseformel, keine Diagnose: Fatness wird mit Kontrolle, Krise und „Heilung“ gekoppelt.